

An Bord eines Hubschraubers werden wir Zeuge eines verheerenden Napalm-Angriffs.



Tunnelratten statt Angsthasen

MEN OF VALOR

Die Macher von Medal of Honor: Allied Assault schicken Sie erneut in den Krieg. Doch diesmal geht's statt auf Weltkriegs-Schlachtfelder in den Dschungel Vietnams.

Einsam, verängstigt, den Tod im Nacken – **Medal of Honor: Allied Assault (dt.)** lieferte zumindest eine Ahnung davon, wie sich ein Soldat inmitten einer Schlacht fühlt: Im Gegensatz zu anderen Ballerspielen kämpfte darin kein waffenstarrer, übermächtiger Held, sondern ein ganz normaler Rekrut. Dieses Konzept wollen die Entwickler von 2015 auch im Ego-Shooter **Men of Valor** fortsetzen: Sie schlüpfen in die Uniform eines jungen, unerfahrenen Marines, der zu Beginn des Vietnam-Konflikts nach Da Nang versetzt wird. Zuerst er-

scheint ihm alles wie ein großes Abenteuer, doch schnell bekommt er die Grausamkeit des Krieges zu spüren. Er erlebt die bekanntesten Auseinandersetzungen des Vietnam-Feldzuges hautnah mit, von den ersten Kampfhandlungen im Umland von Da Nang über die Tet-Offensive bis hin zum Angriff auf Hue. Mit einer frühen Version haben wir den jungen Kämpfer in den Dschungel begleitet.

Kämpfer im Team

Zum Einsatz in Vietnam gehören eine Vielzahl unterschiedlicher Aufträge: Sie werden

Kriegsgefangene befreien müssen, in Patrouillen den Feind auskundschaften oder Angriffe auf gegnerische Lager durchführen. Dabei sind Sie nicht nur zu Fuß unterwegs, sondern reisen auch in Kampfhubschraubern und Kanonenbooten. Ob Sie die Fahrzeuge selbst steuern oder nur als Bordschütze dienen, steht noch nicht fest. Alleine lässt sich jedoch kein Krieg gewinnen, daher sind wir meist mit einer Gruppe von Soldaten unterwegs, die uns hilfreich zur Seite stehen. In späteren Missionen sollen wir ihnen sogar Befehle geben können. Wer einen

menschlichen Kameraden zur Hand hat, darf es im Kooperativ-Modus auch zu zweit im LAN mit dem Vietcong aufnehmen.

Kriegs-Atmosphäre

Men of Valor enthält viele geskriptete Sequenzen, die ungemein zur Stimmung beitragen. So wird vor unseren Augen ein Flammenwerfer-Schütze in seinen Tank getroffen: Brennende Flüssigkeit tritt aus und hüllt ihn und seine Kameraden in lodernde Flammen. Später werden wir Ziel eines Hinterhalts: wie aus dem Nichts zerreißt eine Granate den LKW vor uns.



Men of Valor bietet nicht nur Dschungelgefechte: Mit Ihren Teamkollegen kämpfen Sie sich auch durch verwüstete Ortschaften.



Flammenwerfer-Panzer räuchern Dschungelverstecke aus.



Vietnamesische Guerillas sind im Dickicht kaum zu erkennen (siehe Kreis).



In Tunnelsystemen fällt die Orientierung schwer.



Dieser Marine gibt seinem Kameraden Feuerschutz.

Viele der Missionen des Spiels basieren auf echten Ereignissen wie zum Beispiel der Tet-Offensive. **Men of Valor** wartet daher in den Zwischensequenzen mit Informationsmaterial zum Vietnam-Konflikt auf: Packende Original-Filmaufnahmen historischer Geschehnisse und Zitate wichtiger Persönlichkeiten wie Präsident Johnson oder Ho Chi Minh rufen den realen Hintergrund des Spiels immer wieder ins Bewusstsein und erlauben Einblick in die Motive beider Kriegsparteien.

Seitenwechsel

Während Sie im Einzelspieler-Teil nur als US-Marine ausrücken, können Sie im Multiplayer-Modus auch als vietnamesischer Soldat in die Schlacht ziehen. Auf beiden Seiten stehen mehrere Kämpfer-Klassen zur Auswahl, die unterschiedlich ausgerüstet sind: Die amerikanische »Tunnelratte« etwa ist nur leicht bewaffnet, dafür aber schnell und wendig. Der MG-Schütze des Vietcong bewegt sich weitaus langsamer,

besitzt aber mehr Feuerkraft. Von der simplen Handgranate über Sprengfallen und Gewehre bis hin zum Raketenwerfer bietet **Men of Valor** alles, was das Soldaten-Herz begehrt. Darüber hinaus wird die Ge-

fechtstauglichkeit der Kämpfer durch Charakterwerte wie Geschwindigkeit und Panzerung beeinflusst. Wie auch im Singleplayer-Modus dürfen Sie besiegte Gegner nach Erste-Hilfe-Material oder Munition durchsuchen. Allerdings können Sie nur Patronen aufnehmen, die zu Ihrer Waffe passen.

Malerischer Urwald

Men of Valor nutzt die neueste Unreal-Engine. Die sorgt für eine üppige, echt wirkende Vegetation: Dichte Bäume sowie Sträucher unterschiedlichster Art erschweren die Sicht, und das hüfthohe Buschgras bewegt sich, sobald Soldaten hindurch laufen. Wasserflächen spiegeln die Umgebung realistisch wider. Besonderer Clou sind die Unschärfe-Effekte: Bei schweren Explosionen machen sie die Druckwelle der Detonation sichtbar und lassen über Flammen die Luft wabern.

Während die Xbox-Fassung von **Men of Valor** schon fast fertig ist, müssen sich PC-Soldaten noch bis zum vierten Quartal dieses Jahres gedulden. Die PC-Version sieht schon jetzt durch höher aufgelöste Texturen, dichtere Vegetation und detailliertere Spielermodelle wesentlich besser aus als die Konsolen-Verwandschaft, enthält aber noch unerfreuliche Anleihen der Xbox-Steuerung: Beim Blick durchs Visier zoomen wir nicht nur, der Bildausschnitt wird auch »eingefroren«. Wir bewegen die Waffe innerhalb des starren Bildes wie einen Mauszeiger und können den Blickwinkel nur verändern, wenn wir das Fadenkreuz an den Bildrand lenken. Außerdem verschiebt sich durch den Rückstoß der Waffe der Bildausschnitt nach oben. Nach wenigen Schüssen müssen wir daher kurz absetzen oder die Ansicht mühsam angleichen. **FAB**

MEN OF VALOR

Genre: Ego-Shooter
Termin: 4. Quartal 2004

Entwickler: 2015
Potenzial: Gut

Fabian Siegmund: »Men of Valor ist ein solider Ego-Shooter, der mit den Tugenden seines Vorgängers (dramatische Musik, geskriptete Ereignisse) authentisches Vietnam-Feeling aufkommen lässt. Der Urwald sieht schon jetzt sehr lebendig aus, und bis zum Release wollen die Entwickler sogar noch aufforsten.«

